

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

### Ortschaftsrat Karsau

Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung Nr. 5 / 2026 des Ortschaftsrats Karsau vom 09.06.2026

Gesamtzahl der Mitglieder: 12

Davon anwesend: 08

Sofern nachstehend nichts anderes vermerkt ist, hat der Ortschaftsrat Karsau den Beschluss einstimmig gefasst.

#### **TOP 4 Ergebnispräsentation der Organisationsuntersuchung in den Ortsverwaltungen Vorlage: 104/03/2026**

Die Vorsitzende begrüßt zu diesem TOP Herr Müller von der Abteilung Digitales, Organisation und IT und verweist auf die Informationsvorlage.

Die Firma IMAKA wurde mit der Durchführung der Organisationsuntersuchung beauftragt. Die Ergebnisse wurden bereits im Hauptausschuss präsentiert und nun den Ortsverwaltungen.

Herr Müller präsentiert die Ergebnisse mit einer PP-Präsentation (siehe Anhang).

Im Anschluss der Präsentation wurden über die einzelnen Empfehlungen der Firma IMAKA abgestimmt:

#### **15-13 Verlagerung der Aufgabe „Schankerlaubnis“ in das Amt für öffentliche Ordnung.**

Der Ortschaftsrat hat hierzu keine Einwände. Vorausgesetzt die Ortsverwaltung erhält Kenntnis über die Veranstaltungen, idealerweise mit einer geeigneten Software.

#### **15-14 Erstellung der Sitzungsprotokolle und Niederschriften der Sitzungen des Ortschaftsrates mittels einer KI-gestützten Software.**

Der Ortschaftsrat ist für diese Unterstützung offen. Die Vorsitzende ergänzt, dass sich Karsau als Pilot zur Verfügung gestellt hat.

#### **15-15 Weiterberechnung der Personalkosten für die Redaktionsarbeiten für die Mitteilungsblätter an die Nutzer/Leser.**

##### **Prüfung einer möglichen Zusammenlegung der Mitteilungsblätter bzw. Bildung eines „Rahmens“.**

Der Ortschaftsrat spricht sich gegen eine Weiterberechnung aus. Das Mitteilungsblatt sei für 7 Gemeinden doch günstig. Das kostenlose „2 x Rheinfelden“ kostet sicher weit mehr!

Ebenso spricht sich der Ortschaftsrat für die Beibehalt der zweiwöchigen Ausgabe des Karsauer Mitteilungsblattes aus. Eine Zusammenlegung mit anderen Mitteilungsblättern wäre aufgrund der Fülle an Infos nicht sinnvoll.

**15-16 Ermittlung der umfassenden Sanierungsbedarfe (zumindest in Form einer Grobkostenschätzung) bis zur Beschlussfassung in den städtischen Gremien (vsl. April).**

Der Ortschaftsrat hinterfragt den umfassenden Sanierungsbedarf der Rathäuser. Die Gebäude seien zwar bisher oftmals vernachlässigt worden, aber dennoch bis auf einzelne notwendige Sanierungsmaßnahmen in einem guten Zustand.

Der Ortschaftsrat Karsau stellt den **Antrag**:

Der Ortschaftsrat Karsau bittet den Gemeinderat zu prüfen, ob der Gemeinderatsbeschluss zum Erreichen der Klimaneutralität bis 2035 mit dem KfW55-Standard bei städtischen Gebäuden aus Kostengründen aufrechterhalten werden soll.

***Der Ortschaftsrat Karsau stimmt dem Antrag einstimmig zu.***

**15-17 Ausbau des Schadensmelders auf städtische Gebäude (und ggf. weitere Bereiche) zur aufwandsarmen und digitalen/direkten Meldung von Defekten etc. durch die Nutzer.**

Der Ortschaftsrat spricht sich für den weiteren Ausbau des Schadensmelder auch für städtische Gebäude aus.

**15-18 Weiterer Ausbau und konsequente Bewerbung von digitalen Bürger-services.**

***Der Ortschaftsrat stimmt diesem ausdrücklich zu.***

**15-19 Übernahme des in der Organisationsuntersuchung zum Amt 32 vorgeschlagen. Terminvereinbarungssystems/hybrides System des Bürgerbüros in der Kernstadt für die Ortsverwaltung Herten.**

Keine Abstimmung, da diese Empfehlung nur den Ortsteil Herten betrifft

**15-20 Verlagerung der Aufgabe „Beantragung eines Fischereischeines“ in das Amt für öffentliche Ordnung.**

Der Ortschaftsrat Karsau stimmt zu.

**15-21 Verlagerung der Aufgabe „Rentenberatung/Sozialversicherung“ in das Amt für Familie, Jugend und Senioren, in Abstimmung mit dem Ortschaftsrat Herten**

Keine Abstimmung, da diese Empfehlung nur den Ortsteil Herten betrifft.

**15-22 Verlagerung von Teilaufgaben des Sitzungsdienstes in das Hauptamt mit dem Ziel Verwaltungsabläufe effizienter zu gestalten.**

Die Vorsitzende erklärt, dass die Ortsverwaltung keine Probleme mit dem Programm Session habe und möchte, dass die Vor- und Nachbereitung der Sitzung weiterhin der Ortsverwaltung obliegt.

Der Ortschaftsrat Karsau lehnt eine Verlagerung von Teilaufgaben des Sitzungsdienstes in das Hauptamt ab.

**15-23 Bearbeitung und Abrechnung aller Mietverhältnisse durch das Amt für Gebäudemanagement.**

Die Vorsitzende möchte, dass die Vergabe weiterhin durch die Ortsverwaltung

erfolgen müsse. Die Abrechnung würde bereits durch das Amt für Gebäudemanagement erfolgen, wobei die Ortsverwaltung bereits die Rechnung vorbereitet.

Der Ortschaftsrat Karsau lehnt diese Empfehlung ab.

**15-24 Verlagerung der Bearbeitung von Fundsachen in das Amt für öffentliche Ordnung.**

Der Ortschaftsrat Karsau spricht sich für eine Digitalisierung aus, doch die Fundsachen sollten in der Ortsverwaltung bleiben.

**15-25 Kurzfristige Umsetzung der möglichen, räumlichen Veränderungen für die Ortsverwaltungen in Adelhausen und Nordschwaben.**

Keine Abstimmung, da diese Empfehlung nur die Ortsteile Adelhausen und Nordschwaben betrifft.

**15-26 Erhebung weiterer Möglichkeiten zur alternativen Unterbringung der Ortsverwaltungen mit dem Ziel, eine möglichst multifunktionale Nutzung mit hoher Auslastung der Gebäude zu erreichen sowie die Anzahl der Gebäude möglichst zu reduzieren (u. a., um Kosten für anfallende Sanierungsmaßnahmen zu minimieren).**

Der Ortschaftsrat ist für eine bessere Nutzung. Das sei auch das Konzept der Ortsverwaltung Karsau.

**15-27 Orientierung der Öffnungszeiten anhand des tatsächlichen Bedarfes an Kundenterminen.**

Der Ortschaftsrat stimmt zu.

**15-28 Beibehaltung der Öffnungszeiten in Herten.**

Keine Abstimmung, da die Empfehlung nur den Ortsteil Herten betrifft.

**15-29 Entwicklung eines neuen Konzeptes für die Öffnungszeiten der weiteren Ortsverwaltungen. Besetzung der Öffnungszeiten durch einen Personalstamm.**

Die Vorsitzende erklärt, dass die Bildung eines Mitarbeiter/innen-Pool, die 7 Ortsverwaltungen abdeckt, davon Zwei fest für Herten, nicht alle praktikabel sei. Alle 9 Mitarbeiter/innen arbeiten in Teilzeit, in Summe 3,53 VZÄ, die für 14.000 Bürger in den Ortsteilen zuständig seien, Herten und Karsau zukünftig wachsend mit 2 großen, neuen Wohngebieten. Bei den vorgeschlagenen Einsparungen werde von IMAKA auf 2 Stellen nach dem Komma nach Vollzeit Äquivalenz (VZÄ) gesucht und das bei 7 Ortsverwaltungen mit 9 Mitarbeiter/innen in Teilzeit!

Weiter betont die Vorsitzende, dass die disziplinarische Führung der Mitarbeiter/innen durch die Ortsvorsteher von IMAKA in der Ist-Analyse als bewährt und üblich beurteilt wurde. Dies muss so beibehalten werden. Eine disziplinarische Führung der Mitarbeiter/innen der Ortsverwaltungen durch das Hauptamt wird abgelehnt.

***Der Ortschaftsrat Karsau lehnt einstimmig eine disziplinarische Führung der Mitarbeiter/innen durch das Hauptamt ab.***

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Zufriedenheitsgrad der Bürger mit den Ortsverwaltungen sehr hoch sei. Die Einsparungen für die 7 Ortsverwaltungen seien vernachlässigbar.

Die Vorsitzende verweist auch auf die Tischvorlagen die Stellungnahmen von OR Hanser; OR Wenk und der Ortsvorsteherin Sibylle Jung.

OR Hanser möchte nicht seine ganze Stellungnahme vortragen. Er zitiert einen Auszug: Die Karsauer Bürger sind zufrieden mit der Ortsverwaltung. Wo sie unzufrieden sind, ist in der Regel ein Kompetenzgewirr der städtischen Ämter. Er greift das Beispiel Friedhof auf: Hier obliegt die Zuständigkeit dem Amt Stadtgrün und Umwelt/ Friedhofsverwaltung (Stadtbauamt), der Stadtgärtnerei (Technische Dienst) und dem Amt für Gebäudemanagement. Ohne die Ortsverwaltung Karsau gäbe es keine „Klammer“, die den Waldfriedhof als Ganzes sehen würde!

OR Hanser regt an, die Zuständigkeit der Friedhöfe den Ortsverwaltungen zu übertragen.

Vorstehender Auszug wird beglaubigt und an Organisationseinheit 10, 104 und z.d.A. zur weiteren geschäftlichen Behandlung erteilt.

Rheinfelden (Baden), den 19.06.2026

Sandra Kromer  
Schriftführer